

PERSONEN UND NOTIZEN

KAB zu Besuch im Bundestag



Der SPD-Bundestagsabgeordnete **Christian Flisek** hat die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Diözesanverband Passau im Deutschen Bundestag empfangen. Die 24-köpfige Gruppe befand sich auf einer mehrtägigen Informationsreise in Berlin und nutzte die Gelegenheit, mit dem Abgeordneten sozialpolitische Themen zu diskutieren. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand das Rentenmodell, das verschiedene katholische Verbände in den letzten Jahren eigenständig entwickelt haben. Das KAB-Rentenmodell soll dazu beitragen, den solidarischen Ausgleich in der Gesellschaft und in der Rentenversicherung zu stärken. „Sie rennen bei der SPD mit ihrem Vorschlag offene Türen ein. Neben der Verhinderung von Altersarmut werden wir in der gesetzlichen Rentenversicherung in Zukunft aber auch für mehr Flexibilität sorgen müssen. Wir müssen mit den sozialen Sicherungssystemen verstärkt Antworten auf die unterschiedlichen Lebensläufe der Menschen finden“, sagte Flisek. Daneben wurden auch die Chancen und Risiken des geplanten Freihandelsabkommens mit den USA (TTIP) kontrovers diskutiert. Flisek plädierte dafür, bei aller Kritik die Chancen nicht zu vergessen, die mit einem solchen Abkommen verbunden sind. Deutschland sei als Exportweltmeister wie kein anderes Land auf einen weltweit freien Handel von Waren und Dienstleistungen angewiesen. – red/Foto: privat

Musicalverein begeistert in Seniorenresidenz



Erwartungsvoll strömten zahlreiche Bewohner der Seniorenresidenz Neustift und des angrenzenden Seniorenparks in das Restaurant der Einrichtung, um das vielversprechende Programm des Musicalvereins zu erleben. Gegründet wurde der mit 350 Mitgliedern bestehende Verein im Jahr 2001, und da ihnen laut **Heinrich Fuller** Senioren besonders am Herzen liegen, spielten 25 vor Begeisterung sprühende Darsteller Auszüge aus ihrem Repertoire. Verzaubert wurden die Zuschauer mit anspruchsvollen und gefühlvoll interpretierten Musikstücken, unter anderem aus den Musicals „Joseph“ mit „Wie vom Traum verführt“, aus „Cats“ mit „Erinnerung“ und „Tanz der Vampire“ und der Eigenproduktion „Moses“ mit „Im Land, wo Milch und Honig fließt“, das dem Publikum besonders gefiel. Auch die imposanten, bunten und vielfältigen Kostüme begeisterten die Anwesenden. Ebenso erstaunt waren sie über das mitgebrachte Equipment. Eine eigene Live-Band, große Scheinwerfer sowie ein eigener Tontechniker rundeten das Showerlebnis ab. Zum Schluss des Programms wurden die begeistert applaudierenden Besucher noch mit einer geforderten Zugabe belohnt. Einrichtungsleiterin **Beate Kainberger**, Sozialpädagogin **Sabrina Kunkel-Schmid** und Seniorenbetreuerin **Veronika Bogner** waren sich einig, dass die Qualität und der Charme der Veranstaltung einzigartig waren. – red/Foto: privat

ZAW-Verbandsräte auf Rundreise



Verbandsräte des ZAW Donau-Wald haben sich bei einer Rundreise durch das Entsorgungsgebiet des ZAW über den aktuellen Betrieb der Recyclinganlagen informiert. Start der gemeinsamen Rundreise war im Recyclingzentrum Deggendorf, nächste Station das Entsorgungs- und Recyclingzentrum Regen-Poschetsried. Werkleiter **Karl-Heinz Kellermann** (Mitte) stellte auch das Entsorgungs- und Recyclingzentrum Passau-Hellersberg vor, wo der ZAW Strom und Fernwärme aus organischen Abfällen erzeugt. Die dortige Vergärungsanlage hat eine Leistung von 11 600 Megawattstunden pro Jahr. – red/Foto: privat

Brasilianisches Kampf-Tanz-Spiel



Einen meisterhaften Capoeira-Workshop führte die Kampfkunstgruppe Grupo Candeias Passau in der Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums durch. Zwei Tage standen ganz im Zeichen des Trainings und einer Einführung für Anfänger in diesen brasilianischen Kampftanz, bei dem Akrobatik, Musik und Körperbeherrschung zusammenspielen. **Leandro Barros**, der die Passauer Gruppe anleitet, stützte sich für die Durchführung dieses Workshops auf Mithilfe der Eltern und konnte die jüngsten Teilnehmer mit acht Jahren begrüßen. 18 Lehrer aus verschiedenen europäischen Ländern führten 42 Schüler in die Technik und Dynamik dieses Kampf-Tanz-Spiels ein. Teilnehmern mit einjähriger Ausbildung nahm ein aus dem brasilianischen Goiania angereicherter Meister die Gürtelprüfung ab. Capoeira wurde während der Kolonialzeit in Brasilien von aus Afrika verschleppten Sklaven praktiziert und ständig weiterentwickelt. Die heute charakteristischen Akrobatiken wie hohe, gedrehte Sprünge oder Salti zeichnen sich durch extreme Flexibilität aus. Interessenten können an jedem Freitag von 18 bis 19.30 Uhr an einem Schnuppertaining im Josefsheim, Neuburger Straße 60, teilnehmen. Das Kindertraining findet samstags von 17 bis 18.30 Uhr statt. – red/F: privat

Abenteurer am Arbeitsplatz

Zahlreiche Angebote für Mitarbeiterkinder am Buß- und Betttag



Sportliches Programm gab es für die Kinder im Sportzentrum der Universität. – Foto: Müller

Landrat Franz Meyer versprach, diesen Tag auch weiterhin zu veranstalten.

An der Universität machte sich der Nachwuchs auf zu einer GPS-Schatzsuche, baute kleine Roboter, produzierte eine eigene TV-Sendung oder tobte sich in einem Abenteuerparcours und beim Klettern im Sportzentrum aus. Bereits zum dritten Mal hat die Universität den Familientag auf Initiative des Personalrats angeboten. „Die Nachfrage wird immer größer“, weiß Pressesprecherin Katrina Jordan. Immerhin 86 Kindern haben Professoren, Mitarbeiter und Stu-



Viele Fragen hatten die Kinder bei der Interviewstunde mit Landrat Franz Meyer und der Gleichstellungsbeauftragten Melanie Wagner. – F: LRA

den gestern ein Programm geboten. „Es wollen sich so viele einbringen, dass auch das Programm von Jahr zu Jahr wächst“, freut sich Katrina Jordan. Kanzlerin Dr. An-

drea Bör begrüßt die Idee: „Ich freue mich, dass wir mit diesem Angebot einen Baustein für die ‚Familienfreundliche Hochschule‘ gestalten können.“ – red/jom

Bei Auffahrunfall verletzt

Leicht verletzt wurde am Dienstag ein Renaultfahrer bei einem Unfall im Bereich der Ampelanlage in der Neuburger Straße Ecke Breslauer Straße. Der Fahrer eines VW hatte den davorstehenden Wagen übersehen und war aufgefahren. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 500 Euro. – red

Die Post verspätet sich

Der Betriebsrat der Niederlassung Brief Straubing der Deutschen Post hat die Beschäftigten zu einer Betriebsversammlung eingeladen, dadurch kommt es nach Unternehmensangaben am Samstag, 22. November, in der Region um Passau in der Brief- und Paketzustellung zu Einschränkungen. Briefe, Zeitungen und Pakete, die am Samstag nicht ausgeliefert werden können, werden am Montag zugestellt. Postfachinhaber sind von dieser Einschränkung in aller Regel nicht betroffen und können ihre Sendungen wie üblich abholen. Auch Geschäftskunden, die den „Hin&Weg“-Service der Deutschen Post nutzen, werden grundsätzlich bedient. Alle Postfilialen sind geöffnet. – red

Huchen weiter im Besatzbuch

Gute Fangstatistik der Apostelfischer

Ein sehr wichtiger Punkt in der Pflege des Apostelwassers, der Flussstrecke vom Kachlet bis zur Ortspitze, ist der ausgewogene Fischbesatz. Mit Hilfe von Statistiker Peter Würzinger wird von Jahr zu Jahr in mehreren Zusammenkünften der Besatz von den zwölf Apostelfischern bestimmt. Federführend in diesen Maßnahmen ist der oberste Apostelfischer Heinz Geisenberger mit seiner Besatzmannschaft, Karl Köck, Alois Steininger und Gunter Bauer. In diesem sensiblen Bereich der Wasserbewirtschaftung tragen die Petrijünger Verantwortung gegenüber der Stadt Passau und den Karteninhabern. Mit ein Höhepunkt im Besatz war wie in den letzten Jahren der Huchen, der im Volksmund auch „Donaulachs“ genannt wird. Eine größere Anzahl von fangfähigen Exemplaren bis 80 Zentimeter erhielt EU-gefördert im Stiftswasser einen neuen Lebensraum. Weiter im umfangreichen Besatzbuch standen 150 kg Karpfen, 50 kg Rotaugen (zweisömmerig), 1100 Zander (Größe 15 bis 25 cm), 4000 Zander (Brut-

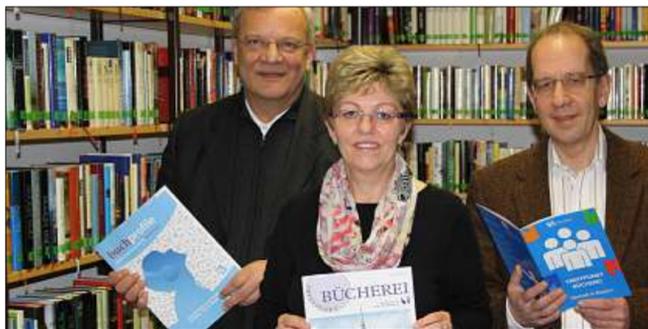


Unter Obhut des 1. Vorstands der Apostelfischer Heinz Geisenberger findet alljährlich der Fischbesatz an den verschiedenen Stellen im Stiftswasser statt. – Foto: Hartl jun.

vorgestreckt), 20 000 Glasaale, 1000 Nasen (einsömmerig, Größe bis 10 cm), 700 Ruten (einsömmerig) sowie 370 kg Hechte (Größe etwa 35 cm) die im Apostelwasser eine neue Heimat fanden. Voraussetzung dafür ist jahrzehntelange Erfahrung. So werden die Neuankömmlinge vorsichtig an die örtliche Wassertemperatur angepasst. Erfahrungsgemäß beträgt der Temperaturunterschied vom Transport der Fische bis zum Einsetzen in die Donau etwa 5 bis 6 Grad. Durch behutsame Beimischung des kälteren Donauwasser s unter genauer Betrachtung des Wasserthermometers werden die Jungfische an ihre neue Umwelt herangeführt und eingesetzt. – hh

Ehre für Bücherei-Mitarbeiter der Diözese

Mitgliederversammlung des Sankt Michaelsbundes im spectrumKirche



Die 135 katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Passau werden von ihnen betreut: der Diözesanvorsitzende des Sankt Michaelsbunds Domkapitular Gerhard Auer (v.l.), Mitarbeiterin Rosemarie Wagner und Diözesanbibliothekar Gunther Mader. – Foto: privat

auch Staatssekretär Bernd Sibler. Langjährige Mitarbeiter aus den Büchereien der Diözese Passau,

die 25 Jahre und länger tätig sind, werden beim Festabend von Domkapitular i.R. Hans-Jörg Elsner,

Vorsitzender des Sankt Michaelsbundes, Landesverband Bayern e.V., und Domkapitular Gerhard Auer geehrt und erhalten das goldene Ehrenzeichen des St. Michaelsbundes überreicht. Die 135 katholischen öffentlichen Büchereien im Bistum Passau mit ihren rund 1200 zumeist ehrenamtlichen Büchereileitern und -mitarbeitern werden von der Diözesanstelle für das Büchereiwesen betreut. Diözesanvorsitzender des Sankt Michaelsbundes und Leiter der Diözesanstelle Passau ist Domkapitular Gerhard Auer. Diözesanbibliothekar Gunther Mader ist für die bibliothekarische Aufgaben (z. B. Beratung, Fortbildungen) verantwortlich, unterstützt von Mitarbeiterin Rosemarie Wagner. – red